



Sauerstoffmehrschritttherapie

nach Prof. Manfred von Ardenne

„Sauerstoff ist Leben und Leben ist Energie“

Das Anheben des Sauerstoffgehaltes der Atemluft kann das Energieniveau deutlich anheben und einem Kranken, neben der schulmedizinischen Therapie, helfen, wieder gesund zu werden.

Lebensverlängerung ist eine Frage der Verbesserung des Energie-Zustandes. Diese Erkenntnis wird in der Intensiv- und Sportmedizin längst Tag für Tag umgesetzt.

Sauerstoff stärkt die natürlichen Heilkräfte. Das ist eine Tatsache. Hebt man das Energieniveau eines Organismus mit Hilfe von Sauerstoff an, kann man Energiekrisen und damit der Krankheitsentstehung vorbeugen.

WAS IST DIE SAUERSTOFF-MEHRSCHRITT-THERAPIE (SMT) NACH DEM PHYSIKER

PROF. Dr. h.c. mult. v. ARDENNE?

Bei der Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie wird dem Körper Sauerstoff über die normalen Atemwege angeboten und mit Hilfe eines Verfahrens in drei Schritten dafür gesorgt, dass der Energie-Effekt über den Zeitraum der Anwendung hinaus positive Veränderungen im gesamten Organismus bewirkt.

Prof. Ardenne entdeckte, dass der Effekt zwischen 6 – 18 Monaten anhält. Diese lang anhaltende Verbesserung wird erklärt durch eine Abschwellung der Gefäßwandzellen. So kommt es in allen Organen zu einer monatelang anhaltenden

Durchblutungsverbesserung. Wenn ein Nachlassen der Wirkung verspürt wird, kann ohne weiteres eine erneute Kur durchgeführt werden.

1. Schritt: Sie erhalten über eine Infusion eine Mineralstoff- und Vitaminmischung, welche die Aufnahme des Sauerstoffes in die Zellen und seine Verwertung verbessert. Zur Verbesserung und Training des Immunsystems kann eine Thymusinjektion gegeben werden.

2. Schritt: Inhalation von mit Sauerstoff angereicherter Luft, die bis zu 60% Sauerstoff enthält, um den Sauerstoffpartialdruck (Menge physikalisch gelösten Sauerstoffes) in den Arterien anzuheben (Dauer: 2 Stunden).

3. Schritt: Verbesserung der Blutzirkulation und damit der Menge umgewälzten Blutes durch Bewegung.

Dies kann durch Walking, langsames Traben oder Fahrrad fahren erfolgen und sollte sofort im Anschluss an die Inhalation durchgeführt werden. Ideal ist die Dauer von mindestens einer 1/2 Stunde mit einer Pulsfrequenz von 100 – 130 S/min. Diese Bewegung soll während der Kur 3 x wöchentlich durchgeführt werden.

VERBESSERUNG DER SAUERSTOFFAUFNAHME DURCH DIE SUBSTITUTION VON VITALSTOFFEN

Zur SMT gehört die tägliche Einnahme einer Mineralstoff-Mischung aus Vitaminen und Spurenelementen. Diese Radikalfänger stärken zusätzlich das Immunsystem und beugen Krebserkrankungen vor. Deshalb sollte diese Mischung auch nach Abschluss der Therapie weiter genommen werden. Dies gilt besonders für Menschen mit einer hohen Stressbelastung, für Raucher oder bei chronischen Erkrankungen.

WIE WIRKT DIE SAUERSTOFF-MEHRSCHRITT-THERAPIE?

Energiespeicherung über chemische Prozesse in den Zellen, das heißt auch Auffüllen der Energiereserven nach mehreren Anwendungen von ADP-ATP = unsere Energiespeichermoleküle in den Zellen.

Erhöhung des arteriellen Sauerstoffpartialdruckes PO_2 – Vitalisierung der Zellen.

Verbesserung der Durchblutung in den Armen, Beinen und im Gehirn.

Spät-Wirkungen und Langzeitwirkungen werden beobachtet, wenn die SMT über einen längeren Zeitraum angewendet und in bestimmten Abständen wiederholt wird.

WAS DÜRFEN SIE SICH VON DER SMT ERWARTEN ?

- Ⓟ Verbesserung der Kreislaufsituation
- Ⓟ Sofortwirkung wie in der Notfallmedizin mit rasch spürbarer Erfrischung.

- þ Verkürzung von Erholungszeiten nach Belastung
- þ Aktivierung von Gehirnfunktionen (Gedächtnis, Reaktionszeit, Konzentration)
- þ Stressabbau
- þ Verbesserung der Infektabwehr durch Anregung des Immunsystems
- þ Mögliche Steigerung der Lebenserwartung bei besserer Gesundheit
- þ Vorbeugung gegen Krebserkrankungen und anderen chronischen Erkrankungen, Verringerung der Zellübersäuerung
- þ Krebs-Nachbehandlung und Prophylaxe gegen Zweit- und Dritt-Krebs
- þ Unterstützung der Leberentgiftung
- þ Verbesserung der Wirkung und Senkung der Nebenwirkungsrate von klassischen Therapien
- þ Unterstützung der Behandlung leichter depressiver Zustände (event. In Kombination mit der Lichttherapie)

BEI FOLGENDEN ERKRANKUNGEN KANN EINE SAUERSTOFF-THERAPIE NEBEN DER BEHANDLUNG DES GRUNDLEIDENS HELFEN:

- ü Arterielle Durchblutungsstörungen der Arme und Beine, PAVK
- ü Koronare und zerebrale Durchblutungsstörungen (Herz und Gehirn), nach Schlaganfall oder Herzinfarkt
- ü Krebserkrankung
- ü Hauterkrankungen (Ulcus, schlecht heilende Wunden, Hautpilz, Akne, Abszessbildung)
- ü Innenohrschwerhörigkeit nach Hörsturz, Tinnitus
- ü Sehschwäche bei Netzhautdurchblutungsstörungen
- ü Migräne
- ü Stress-Zustände mit erhöhtem Sauerstoffverbrauch; Leistungssteigerung in der Rehabilitation
- ü Burn- Out, Erschöpfung, Müdigkeit
- ü Rezidivierende Viruserkrankungen (Herpes, Zoster, Bronchitis, Sinusitis)
- ü Rheuma (Poliarthritis, Arthrosen, M. Bechterew...)

WANN DARF DIE SAUERSTOFF-THERAPIE NICHT ANGEWENDET WERDEN?

Bei Epilepsie; bei absolut danieder liegender Atmung mit Kreislaufproblemen in der Lunge und schlechter Zellatmung (respiratorischer Globalinsuffizienz); bei Autoimmunerkrankungen mit chronisch-entzündlichen Prozessen; bei immun suppressiver (unterdrückender) Therapie nach Transplantationen; bei akuten allergischen Reaktionen; bei bestimmten Formen der Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion)

SAUERSTOFFMEHRSCHRITT-THERAPIE UND KREBS

Viele Krebspatienten und Therapeuten berichten über gute Ergebnisse mit einer zusätzlichen Sauerstoff-Therapie. Diese Erfahrung wird durch neue Untersuchungen auch wissenschaftlich bestätigt. Danach hängen das Tumorstadium und die Behandlungserfolge eng mit der Sauerstoffversorgung des Organismus zusammen. Je mehr Sauerstoff in den Geweben ist, desto schlechter kann sich Krebs entwickeln und umso wirkungsvoller lässt er sich behandeln. Umgekehrt finden Krebszellen in sauerstoffarmen und schlecht durchbluteten Geweben besonders gute Wachstumsbedingungen vor. Sie können, im Gegensatz zu gesunden Zellen, zeitweise sogar ganz ohne Sauerstoff auskommen. Dadurch können sie besonders aggressiv werden, was die Bildung von Metastasen begünstigt.

BESSERE BEHANDLUNGSERGEBNISSE WÄHREND STRAHLEN- UND CHEMOTHERAPIE

Die Sauerstoff-Therapie findet inzwischen immer mehr Befürworter. Untersuchungen zeigen, dass besonders die Strahlentherapie viel an Wirksamkeit verliert, wenn der Tumor schlecht durchblutet und mit Sauerstoff unterversorgt ist. Die ionisierenden Strahlen verwandeln nämlich den Sauerstoff in ein tödliches Gift, das die Tumorzellen von innen her abtötet. Der Sauerstoff wird zu so genannten freien Radikalen umgewandelt, die den Zellaufbau zerreißen. Je weniger Sauerstoff in der Krebszelle, desto weniger Wirkung haben die Strahlen. Auch die Chemotherapie ist bei einem Mangel an Sauerstoff in den Krebszellen weniger gut wirksam. Gesunde Zellen werden dagegen durch den Sauerstoff vor den Nebenwirkungen dieser aggressiven Therapien geschützt.

ANWENDUNG IN DER NACHBEHANDLUNG

In der Nachbehandlung von Tumorerkrankungen soll die Sauerstofftherapie die Wirksamkeit von Mistel- oder Organpräparaten erhöhen und zu einer schnelleren Regeneration des Patienten führen.

SAUERSTOFF-MEHRSCHRITT-THERAPIE - KUR

Eine Kur umfasst 10 Behandlungen 1 x wöchentlich (positive Effekte ergeben sich jedoch auch schon bei weniger Behandlungen)

Eine Behandlungseinheit kostet Euro 45 zuzüglich die Kosten für Vitalstoffpräparate

Literatur: Manfred von Ardenne: Wo hilft die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie? Urban und Fischer 1999. ISBN: 343721716X.

